

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Kritischer  
Polizistinnen und Polizisten  
(Hamburger Signal) e.V.



c/o Thomas Wüppesahl • Kronsberg 31 • 21502 Geesthacht-Krümmel

**- Bundessprecher -**

Thomas Wüppesahl  
Kronsberg 31  
D - 21502 Geesthacht-Krümmel

Tel.: 04152 – 885 666  
Fax: 04152 - 879 669

Aschermittwoch, 2. März 2022

*Bei Corona gibt es in diesem Volk viel zu betrauern, viel zu viel.  
Bei unseren Kirchen (Pädophilie-Serien), den Staatsanwaltschaften und  
Kriminalpolizeien mindestens so viel.  
In Europa und Russland absehbar in Kürze noch viel mehr*

## P R E S S E M I T T E I L U N G

### Warum kapituliert die Ukraine nicht?

1. Im Zweiten Weltkrieg wurden glücklicherweise ganze Städte des deutschen Reiches an US-amerikanische und britische Befehlshaber übergeben.
2. Der Grund war die Tatsache, dass die militärische Überlegenheit der Alliierten längst allgegenwärtig ins Bewusstsein gedrungen war. Zum Teil „gebombt“, „geschossen“, mit sehr hohem Blutzoll unter auch den Zivilisten.
3. Die Aussichtslosigkeit den „Endsieg“ zu erreichen war bereits lange zuvor klar und bekannt; auch in der Generalität des Deutschen Reiches.  
So ist es übrigens auch jetzt in der Ukraine.
4. Es brauchte allerdings erst diese Opfer auch in der reichsdeutschen Zivilbevölkerung bis zum Beispiel in Hamburg endlich am 3. Mai 1945 – fünf Tage vor Rechtskraft der staatsrechtlichen Kapitulation des Gesamtreiches

- der Stabsarzt Hermann Burchard gemeinsam mit dem Phoenix-Generaldirektor Albert Schäfer sich mit weißer Fahne den britischen Linien näherten.
5. Ähnliches geschah in Braunschweig bereits am 12. April 1945 usw. – Man sehe dem Unterzeichner die Tatsache nach, dass er Hamburger ist und auch aus vielen Zeitzeugenberichten darum weiß, wie tief braun Hamburg war.
  6. Methodisch vergleichbar ist die Lage in der Ukraine, auch wenn nach dem Sieg Russlands – an dem im Westen auch niemand ernsthaft zweifelt – in der Ukraine keine demokratischen Verhältnisse herrschen werden. Jetzt geht es vor allem um Menschenleben und dem Rechtsgut Gesundheit; in Größenordnungen von Millionen.
  7. Methodisch vergleichbar ist auch, dass der Besessene an der Spitze der Ukraine - Ministerpräsident Selenski – die Rolle seines Lebens gefunden hat; befeuert vom „Westen“ und tatkräftig unterstützt. Möglichst ohne die nächste rote Linie zu überschreiten: Direkte Beteiligung an Kampfhandlungen. – Polen war dieser Tage bereits kurz davor. Dortige Ängste sorgten dafür, dass sogar ernsthaft(!) erwogen wurde, Militärjets – ehemalige sowjetische MIG's, rund ertüchtigt – mit ukrainischen Piloten von polnischen Flugplätzen aus starten und (hic!) zu lassen.
  8. Niemand glaubt wohl ernsthaft, dass die rund 15 Millionen ukrainischen Männer zwischen 18 und 60 Jahren freiwillig oder gar gerne in den Krieg gegen einen waffentechnisch in Qualität und Anzahl überlegenen Gegner und der von einem professionellen Generalstab geführten russischen Armee zu Felde zieht?!! Ansonsten hätte es nicht eines staatlich angeordneten Ausreiseverbots bedurft. Vielmehr ist klar, dass sie – wie auch große Teile der ukrainischen Armee – als menschliches „Verbrauchsmaterial“ funktional verheizt werden. Aber wenige für die Freiheit und Unabhängigkeit der Ukraine, die so nicht zu erreichen ist, sondern für ganz andere Interessen.
  9. Natürlich wird auch der Roten Armee relativ großer Schaden zugefügt. Aber nicht der russischen Zivilbevölkerung, wenngleich das „westliche“ Sanktionsregime beachtlich ist und mehr als nur Spuren in der russischen Gesellschaft hinterlassen wird. Aber in den „westlichen“ Staaten auch. Und zwar in relevanter Qualität.
  10. Nach Vernunftkategorien – Emanuel Kant lässt grüßen, aber Königsberg ist ja bezeichnender Weise jetzt russisch: Kaliningrad – sollten die Ge-

danken der Ziffern Eins bis Neun klar sein. Eigentlich. Somit kommen wir zu den Ziffern 11. ff.

## Warum diese weltpolitische Zäsur? Jetzt...

11. Washington hat einen Strike hingelegt, hyperventiliert nicht annähernd so wie Europa, wo mittlerweile so etwas wie ein Hurra-Patriotismus (für die Ukraine) ausgebrochen ist. Allerdings ohne Pickelhaube und überfüllte Züge mit kampfeswilligen Männern auf dem Weg an die Front wie zu Kaiser Wilhelm II. 1914. Aber: Einige arbeiten auch daran. Ohne Pickel...
12. **Wir haben** – nach den Merkel-Dynastien, die uns auch das wertlose Minsker Abkommen bescherte, auch das gehört zu dem Scherbenhaufen neben
  - der fehlenden Digitalisierung,
  - dem Zustand der Bundeswehr, die zur Landesverteidigung nicht in der Lage ist,
  - den Missständen in unseren Schulen und Universitäten usw. usf.....,
  - sowie dem Corona-Missmanagement – **jetzt schon wieder statt eines professionellen Bundeskabinetts ein Bundeskabarett zu Berlin am Werkeln.**
13. Ein Bundeskanzler, der schon vor Amtsantritt als Lügner in Erscheinung trat, der kriminologisch ein Verbrechertyp ist (dies wird sehr wahrscheinlich nie strafrechtlich bestätigt werden, die Staatsräson lässt grüßen...), der immer wieder für spektakuläre politische Fehleinschätzungen gut ist:
  - „Hamburg wird nach den drei G 20-Gipfeltagen im Juli 2017 gar nicht bemerkt haben, dass sie stattfanden.“ (Tatsächlich war Hamburg drei Tage im Ausnahmezustand) und:
  - „Polizeigewalt hat es nicht gegeben“ (Tatsächlich gab es tausendfache Polizeigewalt).
 „Sie wissen was Sie an mir haben.“ (Frau Dr. Merkel, Bundestagswahlkrampf 2013). Das ist die ehemalige FDJ-Sekretärin die bei Amtsantritt 2002 noch nicht Netto von Brutto unterscheiden konnte. – Wir wissen also auch was wir an dem Bu´kanzler Olaf Scholz haben...
14. Eine Bundesverteidigungsministerin, die nachweislich nach ihrem Job unter Merkel als Bundesfamilienministerin – in der Nebentätigkeit Bu´Justizministerin – alle Vorbereitungen klar hatte, um zurück in ihre Anwaltskanzlei zu wechseln. Sie – wie alle anderen in Partei und Fraktion – dachte, wenn überhaupt, an das Bu´Innenministerin, aber der Schlumpf Scholz hatte seiner Partei und (nicht so wichtig) auch der Öffentlichkeit

versprochen, dass die Hälfte der von der SPD zu besetzenden Ministerien mit Frauen besetzt werden.

Sie irrt durch die Wendlerblöcke, hat – so wie sie selbst eine ist – militärferne BeraterInnen ins Haus gezogen und glänzt durch Fremdeln. Der Marinehüptling wurde gerade nach einer kritischen Äußerung entlassen, der Führer der Teilstreitkräfte des Heers dürfte nur deshalb noch im Amte sein, nachdem er mit Kriegsbeginn den Offenbarungseid des Heeres öffentlich formulierte.

Uns Kritischen tun die Generäle leid. Nur noch Leid. Eine politische Fehlbesetzung jagt die nächste – seit über 20 Jahren

15. Da man in Schlumpf Olafs Fahndung mit Nancy Faeser irgendwo in der hessischen Landschaft auf Krampf für das Innenministerium „fündig“ geworden war, wurde Oma Lambrecht bekniert doch bitte die Befehls- und Kommandogewalt über die Bundeswehr „zu machen“. Irgendwie. Zwar jetzt schon zum Fremdschämen, aber sie tat und tut es.

Sicherlich spielte unausgesprochen die Tatsache eine wichtige Rolle bei dem Beknien und ihrer Zusage, dass die letzten VerteidigungsministerInnen auch keine Ahnung hatten:

- der (Lügen)Baron Karl-Theodor Maria Nikolaus Johann Jacob Philipp Franz Joseph Sylvester Buhl-Freiherr von und zu *Guttenberg*,
- dann Ursula von der Leyen, die wirklich in jedem Ministerium dem sie vorstand, Schrott hinterließ, so die Bundeswehr durchertüchtigte, indem sie Kindergärten einführte oder Panzer tauglich für Schwangere machte,
- nicht zu vergessen Krampf-Karrenbauer, die zuvor bei dem von „Mutti“ zugeschobenen Parteivorsitz hoch und heilig versprach, darüber nach keinem Staatsamte zu greifen. Hahaha...

16. Unser Bu´gesundheitsminister heißt: Karl Lauterbach. Ein Besessener, der im Netz eigentlich nur noch unter Klabauterbach läuft. Seine Überforderungen sind mit den Händen zu greifen. Aber gerade auch an ihm, wie an der krampfhaft generierten Geschlechterparität bei den Sozis offenbart und konstituiert sich etwas noch viel Bedeutenderes:

Olaf Scholz ist tatsächlich ein Volltrottel (s.a. PM vom 14.11.2021, Seite 9, unten). Er berief ihn zum Chef vom BMG, obwohl vorher – und zwar schon jahrelang, er trödelt auch seit 17 Jahren im Bundestag umher - in Partei und Fraktion allen Sozis, gerade den Fachpolitikern, dass Lauterbach, nachdem er irgendwelche Nischenbereiche für ein Arztstudium hinter sich gebracht hatte, absolut klar war:

„Der! Gesundheitsminister? Nie!!!“

Dazu gab es vielfältigste Gründe: Faulheit wg. permanenter Abwesenheit von Ausschusssitzungen usw. - Er ging eigentlich allen auf die Nerven

und bekam aus dieser Gesamtkonstellation auch keinen Posten, also Sprecherposition oder wenigstens Obmann im Ausschuss, wo er ja eh meist durch Abwesenheit glänzte.

Und was macht Schlumpf/Volltrottel Olaf Scholz: wie zuvor beschrieben. Irgendwie finden sich die Richtigen? – Ja und Nein: Dazu haben wir in früheren PM's bereits Ausführungen gemacht. Die Selektionsmechanismen für die Parlamente und Regierungen sind nicht nur optimierungsbedürftig, sie sind mindestens so restrukturierungsnotwendig wie die bei unserer Bundeswehr. Bei den Parteien käme noch ein neue Personalausstattung hinzu.

17. Bei den DIE GRÜNEN ist es noch krasser: Annalena Baerbock schießt nun wahrlich nahezu jeden Bock ab. Schon im Wahlkampf 2021 fiel sie mächtig auf: Als Fälscherin im Lebenslauf, als Copy und Paste-Spezialistin bei einem hingeschissenen Buch usw. und alles passend zu ihrer Rolle als ehemals Grünen-Funktionärin aus der 3. Reihe, die alleine deshalb Kanzlerkandidatin wurde, weil sich keine andere Grüne dies getraute. Ihren Mitkonkurrenten, einen Philosophen, der mehrere Bücher veröffentlichte (ohne ihre Technik Copy & Paste), kanzelte sie öffentlich als fähig zum Kühe melken ab usw. – Einfach eine dumme Göre.

Sie ist es auch, die mit ihrer femininen wie Testosteron-gelenkten narzisstischen Überdrehtheit maßgeblich, also entscheidend, wenn nicht alleine den demoskopischen Hype der Grünen von 25% auf letztlich zu dem Wahlergebnis von 14,8% herunter schmelzte. Gekonnt ist gekonnt. – Nachdem ein ganzer Landesverband durch grottenschlechtes Parteimanagement sowieso nicht mitgerechnet wurde (formale Fehler bei der Listenaufstellung im Saarland), wirklich, allerbeste Ausweise die viertgrößte Wirtschaftsnation weiter herabzuwirtschaften als es „Mutti“ schon vermochte. Echt gut.

Jedenfalls hatten die Grünen von „Mutti“ gelernt: Eine Aufarbeitung und das Herstellen von Verantwortlichkeit (könnte man ja mal wieder anfangen, in diesem Land) fand nie statt. Dafür tobt die Frauenpower oder kaputte Frauensolidarität: „Annalena lebe hoch!“

18. Robert Harbeck übernimmt sich. Mindestens. Womöglich ist auch er ein Glied in der langen Kette – Faeser, Lauterbach, Baerbock, Lambrecht... - von überforderten Bundesministern in diesem gerade erst gestartetem Kabinett/Realkabarett. Sein Scheitern als Superminister für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) ist programmiert.

Nachdem seit Sonntag - ohne vorherige Absprachen und für SPD- wie Grüne-Abgeordnete überraschend - weitere Finanzausgaben des Kanzlers unter stehendem Applaus des Plenums für die Bundeswehr vorliegen, erst

recht. Nach dem von Baerbock wie Harbeck standespede vehement unterstütztem Sanktionsregime gegen Russland ohnehin. Aber auch schon vorher war klar, dass die proklamierten Klima-Ziele nicht erreichbar sind. Wegen der Planungsdauer, fehlender Fachkräfte in verschiedensten Gewerken, aber auch den Planungskapazitäten der Behörden, Ministerien und Ämtern und wegen der nicht ausreichend vorhandenen Ressourcen. Harbeck, so schreiben wir unter dem Volkstrauertag 2021 ist ein menschliches Ölfass. Glitschig. Schwer greifbar.

19. Cem Özdemir, der Naturbursche aus dem Schwabenland, ist von den Realos seiner Partei zum Bundeslandwirtschaftsminister gemacht worden. Dazu brauchte es eine Zerreißprobe in der grünen Funktionärslandschaft der Grünlinge.

Cem, ehemals unter Rot-Grün zu Gerhard Schröders + Joschka Fischers Zeiten innenpolitischer Sprecher der grünen BT-Fraktion, die er mit trauriger Performance „unter“ Otto Schily als damaligem Bundesinnenminister erfüllte. Er spielte eine traurige Rolle, so wie die sieben Jahre grüner Beteiligung an der Bundesregierung die Klima-Problematik mit beschert hat.

Nach einer Miles & More Affäre, er war zu gierig und wollte einen bestimmten Koffer für lau haben, einer Ruhelegislatur im Europaparlament, kam er zurück in den Dt. Bundestag. Dort wurde er plötzlich zum verkehrspolitischen Fuchs als Vorsitzender des Verkehrsausschusses „gemacht“. Mit Landwirtschaft hatte er zuvor nichts am Hut.

Deswegen beeilte er sich auch nach gewonnener Kandidatur gegen einen fachlich und politisch (im Gegensatz zu Klambauterbach, der Politik vielleicht buchstabieren kann) als kompetent ausgewiesenen Anton Hofreiter in dem Staatstheater No. 1 zu beeilen darauf hinzuweisen, dass seine Familienwurzeln in Anatolien eine große Tradition als Farmer aufweisen. Sehr misslungen. Nicht bloß diese Anekdote von ihm, sondern die ganze Kandidatur.

20. So kann man fast das ganze Kabinett von Olaf, dem Schlumpf (O-Ton Markus Söder), durchdeklinieren. Auch hier bestätigen die Ausnahmen leider die schlechte Regel. Geschenkt und irgendwann auch ermüdend. Aber bedauerlicherweise wahr.

Schon mit dieser unvollständig herleitenden Analyse lässt sich hinreichend erklären, wieso auch unser Bundeskabinett in diesem wie besinnungslos wirkenden Kriegstaukel – lassen wir mal die orientierenden „Hinweise“ aus Washington außen vor – einstimmt. Sie wissen gar nicht, was alles als Reflex auf unsere Bevölkerung zukommen wird. Auch ohne direkte NATO-Kriegsbeteiligung.

21. Uns kann niemand erzählen, dass angesichts der klaren Kräfteverhältnisse die weit überwiegende Mehrzahl ukrainischer Mütter es gut finden, wenn ihre Söhne in der aussichtslosen Schlacht nicht zurückkehren oder als Krüppel und sonst wie lädiert. Die augenblickliche Darstellung dort wie „hier“ im Westen hat bedauerlicherweise Propaganda-Charakter. So wie „wir“ – zumindest für die Bundesrepublik Deutschland können wir das als gesicherte Tatsache formulieren – längst ein Zensurproblem in unseren Medien haben, das sich in unterschiedlichen Formen manifestiert.

## **Das Gebot der Stunde lautete: Wie können die Verluste minimiert werden?!**

Da „der“ Westen mit seinen sog. Thinktanks, den Experten etc. davon ausgehen, dass Russland über die Ukraine obsiegen wird und die Verluste davon abhängen, wie hinhaltend bzw. abgekürzt die Gegenwehr der Menschen in der Ukraine ist, müsste jede gute Beratung den Ukrainern sagen: Hisst die weißen Flaggen.

22. Das Gegenteil geschieht. – Warum? – Es liegt eben nicht bloß an der Troddeligkeit oder Schlumpfigkeit des Politikpersonals, sondern es gibt glasklare Kalküle. Vor allem in Washington.
23. Dort hielt gestern Abend Ortszeit Washington der amtierende Präsident, Joe Biden, eine Rede vor beiden Kammern des Kongresses, seine erste Rede zur Lage der Nation. Wieder fiel er unangenehm auf: Er sagte „iranische Herzen erobern“ als er „ukrainische Herzen“ meinte, er stotterte sich mehrfach einen ab und schaffte immerhin die Korrektur von „State of the Nation“, und konnte sich noch zu „Union“ korrigieren. Seine Auftritte bleiben sparsam, weil seine BeraterInnen darauf drängen: Zu peinlich. Immer wieder.
24. Die weitere Analyse der wirtschaftlichen und gestrategischen Machtkalküle in/aus Washington sprengte den Rahmen dieser PM. Sie sind aber zentral. Alleine wenn ein solch erkennbar altersgeschwächter Herr Präsident werden kann und auch noch als weit bessere Alternative zu Ronald Trump gesehen wird, sagt viel über die USA aus. Auch die Tatsache, dass inzwischen kaum noch jemand Mitglied im Kongress (Abgeordnete) und Senat (Senatoren) werden kann, wenn er nicht gleich auch noch Millionär oder Milliardär ist, sagt viel über den Zustand der Demokratie in den USA. Und es erklärt auch Vieles. Daran ändert auch nichts die Tatsache, dass bei den letzten Wahlen die

eine und der andere bei den Demokraten ohne schon seine Million(en) angesammelt zu haben, gewählt wurde. Das ist ein Sondereffekt dieser Wahlen „nach“ Trump und deshalb auch nur auf die Demokraten beschränkt.

25. Aus der Situation in Washington und den Zuständen der dortigen demokratischen Institutionen, deren verfassungstheoretischen Rollen durch die staats- wie verfassungspraktischen Realitäten bereits sehr viel weiter ausgehöhlt sind als noch bei uns, lässt sich aber entscheidend ableiten, warum hier – nicht bloß in der FRG – in Europa nicht die eigene Interessenwahrnehmung in Frankreich, Italien etc. von den formal als Staatenlenker auftretenden Führungsfiguren wahrgenommen werden, sondern im Kern mehr die Interessen anderer.
26. Diese analytische Herleitung stellt den Hintergrund dar, warum wir als Kritische PolizistInnen uns zu dieser politischen wie menschlichen Katastrophe in der Ukraine äußern; Näheres s.u. bei „Schlussbemerkung“.

Der nächste große Flüchtlingsstrom hat gerade in zunehmender Dynamik die Bundesrepublik Deutschland erreicht. Nach 2015/16 als „Mutti“ das Mittelalter zu uns einlud, anstatt den kriegsführenden Nationen in Syrien, dem Irak oder Afghanistan die Folgen ihrer verantwortungslosen Politik auslöffeln zu lassen, wird ebenfalls erhebliche Veränderungen bei uns in der Inneren Sicherheit stattfinden lassen; wengleich in anderer Form als mit den in ihrer Mehrzahl muslimisch geprägten Menschen.

27. Wenn die „aufgeblasene Hochstaplerin“ (s.a. PM vom Volkstrauertag 2021, S. 9, unten) Annalena Baerbock schon gleich nach Beginn des Überfalls der russischen Armee auf die Ukraine davon palaverte, dass „wir“ bereit sind, via Sanktions-Regime gegen Russland wirtschaftliche Nachteile in Kauf zu nehmen, so spricht sie nicht für uns!  
Das Ganze könnte politisch anders geregelt werden. Es müsste sogar!
28. Washington hatte alle Hebel in der Hand, um der Ukraine – auch dem besessenen Kabarettisten Jelinsky – in etwa zu sagen:  
„Ihr geht vor die Mikrophone und teilt der Weltöffentlichkeit mit, dass die Ukraine in den nächsten 30 Jahren keinen Aufnahmeantrag in die NATO stellt.“, oder: „Ihr geht vor die Mikrophone und teilt der Weltöffentlichkeit mit, dass die Ukraine sich einen neutralen Status verschaffen will. So wie Finnland, Schweden, Österreich, die Schweiz etc.“

In Washington war klar, dass der „Manöver“aufmarsch der Russen die Vorbereitungen für einen Überfall darstellten. Die Äußerungen von Putin,



selbst noch in den letzten Tagen vor dem 24.02.2022 waren genauso klar, dass er den Kriegsbefehl nicht erteilen würde, wenn der Westen darauf verzichtete, sich auch noch über das Territorium der Ukraine an die Grenze zu Russland heranzurobben.

Henry Kissinger, ein begnadeter Stratege, ein eiskalter Machtpragmatiker, wie er mehrfach nicht bloß in Süd- und Zentralamerika unter Beweis stellte, äußerte bereits 1992, dass weder der Osten noch der Westen sich die Ukraine zum Vorhof machen dürfe, weil im zweiten Fall das eine rote Linie überschreiten würde, die die Russische Föderation nicht hinnehmen könne. Recht hatte er. Genau deswegen ging Washington die Zuspitzungen mit.

Diese rote Linie wurde überschritten. Mit klaren Absichtsbekundungen aus der Ukraine wie in dem Antwortschreiben der NATO auf die Fragen der Russischen Föderation aus dem Dezember 2021. Also haben wir Krieg in der Ukraine.

29. Der Krieg tobt in der Ukraine. Hier tun aber viele so wie wenn sie sich im Kriegszustand befänden. Ein fatales Zwischenresultat der westlichen Propaganda. Wir werden – gerade in der BRD – sehr viel mehr dafür bezahlen als die weiteren 100 Milliarden Schulden, vom Scholz-Kanzler letzten Sonntag noch als Sondervermögen nach dem Grundgesetz getarnt sowie weiterer Rüstungsmilliarden.

Unsere „Kosten“ werden höher sein als die für Russland, auch wenn die Macher des Sanktionsregimes noch wie besoffen von sich selbst begeistert sind. Alleine in den ersten vier Kriegstagen legte die EU drei Plateaus an Sanktionen auf. Wie unausgegoren mit dem ständigen Nachsteuern. Wie verräterisch dieser nachsteuernde Dilettantismus. Und sehr wahrscheinlich auch noch mit direkter wie über Bande gespielten Textbausteinen (zur Orientierung) aus Washington D.C.

30. „Der Westen wird sich zu Tode siegen“, wenn er sich nicht mit dem fehlendem Feindbild des Ostblocks unter damaliger Führung der Sowjetunion souverän technisch, kulturell, wissenschaftlich usw. weiterentwickelt. Das äußerten in den Debatten des Dt. Bundestags Abgeordnete wie Dr. Ulrich Briefs und auch der Unterzeichner dieser PM. Das war 1990.

Inzwischen konnte „der“ Westen nicht einmal Afghanistan vor den Taliban halten und musste Hals über Kopf fliehen. Der Irak wird mehr vom Iran (ein Reich des „Bösen“ nach den USA) regiert usw. usf., während die arabischen Staaten auf der gleichnamigen Halbinsel prosperieren, während China kurz davor ist, mit den USA sogar waffentechnisch gleichzuziehen und Russland inzwischen in bestimmten Waffenkategorien die USA überholt haben, weil „der“ Westen 20 Jahre waffentechnologische Entwicklung

verschlief. In der BRD sowieso: Die Friedensdividende ist längst verfrühstückt. Dieses Land ist seit geraumer Zeit auf der absteigenden Ebene.

### **Schlussbemerkung:**

Als 1999 unter Rot-Grün (Schröder/Fischer) die Bundeswehr im Kosovo militärisch eingriff, es wurde unter anderem uranhaltige Munition abgeworfen, verließen sechs unserer Mitglieder im Bundesvorstand das Gremium.

Wir gründeten uns 1986 in einer Zeit als die Friedensbewegung noch sehr bedeutend war. Uns ist klar, was auf unsere KollegInnen zukommt. Gerade heute hat sich der übliche Verdächtige in seiner gewohnten Qualität wieder zu Wort gemeldet:

Rainer Wendt, Vorsitzender der DPolG, meinte, dass nunmehr terroristische Handlungen seitens Russlands hier vermehrt zu erwarten wären, weil sich ukrainische Flüchtlinge mit entsprechend kritischen Russland-Äußerungen im Land vermehrt aufhalten.

Rainer wollte auch mal wieder im TV sein...

Das was wir hier formulieren, würde mit Kriegseintritt der BRD den Tatbestand der Wehrkraftzersetzung darstellen. In der Ukraine geäußert wäre es so etwas.

Schon die letzte Bu´regierung hat in ihrer Hilflosigkeit – und in bester Tradition von „Muttis“ politischer Grundprägungszeit bei der FDJ – die Verfassungsschutzämter beauftragt, einen neuen Extremismus-Begriff zu entwickeln. Und zwar gezielt gegen Corona-Kritiker, indem herabsetzende Formulierungen gegen Staatsorgane, PolitikerInnen usw. sowie sog. Verächtlichmachen von Staatsorganen zum Extremismus konstruiert würden.

Wir wiesen bereits in früheren Veröffentlichungen darauf hin, dass damit zu allererst die Polit-Kabarettisten – nein, nicht jene im Berliner Regierungsviertel -, im Klub des Extremismus aufgenommen werden müssten. Niemand äußert zynischeren Spott über unseren Politikbetrieb als sie.

Diese Pressemitteilung ist im Sinne der Verfassungsschutzämter, die inzwischen vielfach zu Staatsschutzorganen verkommen sind, extremistisch. Nur als freundlichen Hinweis an unsere Schlapphüte, gewissermaßen zur Arbeitsvereinfachung, weil´s mit dem (Mit)Denken dort ja nicht so weit her ist...

Das innenpolitische Klima ist also bereits sehr verkommen. Sofern wer noch die Maßstäbe unseres Grundgesetzes anlegte. Es wird jetzt rasant so weitergehen. Wir werden uns davon nicht einschüchtern lassen. Solange unser Politikpersonal Schlecht- auf Schlechtleistung (nicht nur!) abliefert, gehört dies kritisiert.

Aber dass bspw. die Bundeswehr dieses Land nicht verteidigen kann, weiß man seit mindestens 15 Jahren. Mehrere Regierungen haben es verbockt: Rot-Grün wie Muttis drei Einheitsregierungen (= Große Koalitionen, da sie es so machen konnte und von der SED her kannte) und auch jener mit der FDP. Jetzt Alarm zu schreien, ist fast schon wohlfeil. Es ist vor allem opportunistisch.

Opportunistisch? Ja: Schon weil vor dem vor drei Monaten in Kraft getretenen aktuell gültigen Koalitionsvertrag nichts von einem 100 Mrd.-Euro-Sondervermögen im Grundgesetz zu lesen ist. Ach, ist ja nur eine Kleinigkeit.

Nein, vielmehr lassen sich im Vertrag der drei Parteien zu einem solchen Sondervermögen (= Schulden, neue Schulden) an mehreren zentralen Kapiteln klar dagegen sprechende Aussagen nachlesen.

Das Gebot der Stunde liegt also beim „Westen“, denn weder Putin ist zur Korrektur fähig noch der Besessene in Kiew. Der Westen, namentlich die USA, haben alle Instrumente in der Hand. Sie werden sie nicht nutzen und auch deshalb geht das Gemetzel jetzt bis zum bitteren Ende weiter.

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Thomas Wüppesahl